

Jahresbericht 2018 der Societad Retorumantscha

Autor: Cristian Collenberg, Präsident

Die Societad Retorumantscha (SRR) konnte, als Trägerin des Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG), gegen Ende des Berichtjahres einen wichtigen Anlass feiern. In Anwesenheit von Vertretungen des Kantons und des Bundes, namentlich der SAGW, aber auch der Sprachvereinigungen und der im Projekt involvierten Kreise, wurde am 7. Dezember in Chur zum Abschluss des Projekts DRG-online eine Feier veranstaltet. Von diesem Zeitpunkt an ist das grosse nationale rätoromanische Wörterbuch weltweit digital zugänglich, womit ein strategisches Postulat der SAGW verwirklicht werden konnte, dass Ergebnisse der von ihr unterstützten und begleiteten wissenschaftlichen Arbeit auch verfügbar und zugänglich gemacht werden sollten. Das Projekt hat die SRR über mehrere Jahre beschäftigt, und besonders im letzten Jahr, in der Abschlussphase, schenken sowohl das Redaktionsteam wie der Vorstand diesem Vorhaben eine besondere Aufmerksamkeit.

Publikationen

Wie gewohnt erschien das Jahrbuch Annalas (131/2018), redigiert von Dumenic Andry und Manfred Veraguth. Es weist einen Umfang von 222 Seiten auf und enthält wissenschaftliche Beiträge zu linguistischen, literarischen, historischen und kulturhistorischen Fragen sowie auch den üblichen Chronik-Teil mit Jahresberichten und der rätoromanischen Bibliografie. Im Berichtsjahr wurde auch ein Faszikel des Dicziunari Rumantsch Grischun veröffentlicht (Doppelfaszikel 188/189, metter I – Michel). Darüber hinaus arbeitete die Redaktion weiter am Material für die Fortsetzung der Publikation.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Zusammenhang mit dem Termin für die Online-Schaltung des DRG präsentierte die Televisiun Rumantscha den über einige Jahre erarbeiteten Film «Made in China», welcher die Abschrift der im Druck erschienenen Bände im Hinblick auf die Digitalisierung in den Mittelpunkt stellte, aber dazu die Geschichte der SRR und des Instituts dal DRG mit illustriert, dem eingeladenen Publikum. Da es sich um einen Fernsehbeitrag handelt, bekam auch eine breite Öffentlichkeit in der ganzen Schweiz das Ereignis mit und erfuhr dabei, wohl in vielen Fällen zum ersten Mal von

der Existenz des DRG. Der Film zeitigte eine aussergewöhnliche Wirkung; er wird sicher das Bild der SRR und des DRG auch in nächster Zukunft prägen.

Wie gewohnt fiel die Mitarbeit in kantonalen Kommissionen an und der Auftritt von Mitarbeitenden des Instituts an diversen Anlässen. Die Mitarbeitenden empfingen auch eine schöne Anzahl von Besuchen am Institut und führten die Gäste in die Sammlungen ein, und sie erteilten auch dieses Jahr mündliche und schriftliche Auskünfte an zahlreiche Personen.

Koordination

Die SRR kann mit Genugtuung feststellen, dass die Arbeit am Institut sich in einer guten Atmosphäre abspielt und dass die Mitarbeitenden motiviert und dynamisch an der Weiterentwicklung des DRG mitwirken; der Stab der Mitarbeitenden weist eine erfreuliche und umfassende Kompetenz auf.

Der Vorstand der SRR trat im März und im Dezember zusammen, um die ordentlichen Geschäfte zu beraten und insbesondere, um die Vorbereitungen zur Online-Schaltung des DRG zu begleiten und die entsprechenden Entscheidungen zu treffen. Die Jahresversammlung fand am 8. Juni in Chur statt. Dr. Manfred Veraguth gab einen Einblick in sein Projekt zur Geschichte des Theaters im Gebiet der Drei Bünde, für deren Bearbeitung ein mehrjähriger Zeitraum angesetzt ist.